

**i-fidelity.net**

**Magnat Quantum 753**  
**Testurteil: sehr gut**

12/2012

# Magnat

## Quantum 753

**i-fidelity.net**  
**Preistipp**



## Ein guter Beginn

Mit der Quantum-Serie versorgt Magnat den Markt seit Jahren mit Lautsprechern, bei denen Klangqualität und Preis eine hervorragende Mischung ergeben. Auch das neue Kompaktmodell Quantum 753 soll keine Ausnahme von der Regel sein.

Das Geheimnis um hohe Qualitäten preisgünstiger Lautsprecher ist schnell gelüftet: europäisches Know-how und Fertigung in Fernost. Von der Anrühigkeit, die dieses Modell einst hatte, ist heute nichts mehr zu spüren. Was natürlich auch ein Grund dafür ist, dass mittlerweile nahezu alle Hersteller diesen Weg beschreiten. Die Magnat-Verantwortlichen um den erfahrenen Shandro Fischer gehen mit dem durch den Produktionsstandort bedingten Preisvorteil allerdings fair um, weil er an die Kunden weitergereicht wird.

So würde wohl niemand nach intensiver Begutachtung des kompakten Zweiwege-Lautsprechers Quantum 753, der über eine Hochglanz lackierte, viereinhalb Zentimeter starke (!) Schallwand verfügt, auf die Idee kommen, dass der Preis bei 349 Euro fürs Stück liegt. Denn die 753 macht einen deutlich hochwertigeren Eindruck. Das liegt auch an den demontierbaren, resonanzdämpfenden Gummifüßen, welche für den Regaleinsatz gedacht sind. Wir empfehlen aber für eine bestmögliche Wiedergabe den Erwerb der passenden Ständer Unistand 500, die für rund 180 Euro das Paar zu bekommen sind.

## Falsch gedacht

Wer angesichts der Verarbeitungsqualität auf den Gedanken kommt, dass bei der Technik gespart wurde, muss sich eines Besseren belehren lassen. Schon der Blick auf die Chassis liefert den Beweis. Der 17-Zentimeter-Tiefmitteltöner ist mit einem Doppelmagneten versehen. Dieser starke Antrieb sorgt für höhere Belastbarkeit und ein niedriges Verzerrungsniveau. Bei den aus Aluminium gefertigten Körben sind die Streben laut Magnat aerodynamisch optimiert. Dadurch will man einen Luftstau hinter der Membran vermeiden, und vermutlich wird der Lautsprecher auch bei großer Belastung nichts von seiner Abbildungspräzision verlieren.

Im Hochtönen hat die Entwicklungsabteilung auf eine bewährte 25-Millimeter-Kalotte zurückgegriffen. Beide Chassis bekommen ihren Arbeitsbereich von einer Frequenzweiche zugeteilt, bei deren Entwicklung unter anderem sehr darauf geachtet wurde, dass Phasendrehungen im erträglichen Rahmen bleiben. Ein Umstand, der dem antreibenden Verstärker zudem die Arbeit erleichtert. Selbst die Innenverkabelung liegt über dem für diese Preisklasse üblichen Standard.

Sind Bass und Hochtöner aus dem Gehäuse entfernt, erkennt man, dass zur Resonanzminimierung Verstrebungen eingezogen sind. Der Klopfest zeigt, dass diese Konstruktion bestens funktioniert, denn die akustische Antwort klingt schnell ab. Auf der Rückseite befinden sich eine Bassreflexöffnung und das Bi-Wiring-Anschlussterminal. Alles solide gemacht, es gibt keine größeren Beanstandungen. Im Gegenteil, die Füße auf der Unterseite sind in dieser Machart beim Wettbewerb kaum zu finden.

## Auch in der kleinsten Hütte

Sollten Platzgründe den Ausschlag dafür geben, dass die

Quantum 753 in einem Regal oder auf einem Sideboard platziert werden muss, ist dagegen nichts einzuwenden. Aufgrund ihrer Ausstattung ist sie dafür aber eigentlich zu schade. Sinnvoller ist die freie Platzierung im Raum auf den bereits erwähnten Ständern. Dafür werden die Füße einfach abgeschraubt und die Lautsprecher plan auf die Unistand 500 gesetzt. Bei der Platzierung ist darauf zu achten, dass der Abstand zur rückwärtigen Wand mindestens 30 Zentimeter betragen sollte. Von dieser Maßnahme profitiert vor allem die Raumabbildungsfähigkeit.

Bevor der Hörtest beginnt, muss der Lautsprecher bereits etliche Stunden gelaufen sein. Grund ist die anfängliche Steifigkeit der Sicken, die in den ersten hundert Stunden hörbar nachlässt und damit zu einem gefälligeren Klangerlebnis führt. Direkt aus dem Karton spielt die 753 nämlich glockenhell unter Vermeidung jeglichen Grundtons. Also einfach das Radio als Quelle nutzen und den Lautsprecher arbeiten lassen. Im Anschluss daran kann man dann mit Aufstellungsvarianten experimentieren. Im i-fidelity.net-Hörraum stand die Magnat schließlich so nach innen eingewinkelt, dass die Innenseite gerade eben aus der Perspektive verschwunden war.

## Zu schön, um wahr zu sein

Mit den ersten Takten von »Better Than A Dream« von Katie Melua ist sofort klar, dass die Quantum 753 sehr gute Klangeigenschaften besitzt. So bietet sie die Stimme genau im Zentrum zwischen den Schallwandlern an und liegt auch bei der Größendarstellung nicht verkehrt. Eine Tugend kompakter Lautsprecher ist die Loslösung des Geschehens vom Gehäuse, und das gelingt natürlich auch der Magnat. Den Testern gefällt auch die Detailabbildung sehr gut, also genau die Qualität, die Lautsprecher in den unteren Preisklassen Hörern auch gern mal vorenthalten.

Natürlich ergeben sich aus der Gehäusegröße die Rahmenbedingungen für den Tieftönen. Basslastiges Material verarbeitet die 753 einwandfrei, aber natürlich kann sie keinen physischen Druck aufbauen, wie er beispielsweise von Standlautsprechern geliefert wird. Ausgezeichnet bildet sie aber natürliche Instrumente ab. Davon profitiert beispielsweise die Wiedergabe von »The Tragic Lives Of Maximilian And Carlota« von der Saxophonistin Karolina Strassmayer. Feine Becken-Arrangements des von Drori Mondlak gespielten Schlagzeugs liefern ein dezentes, aber sehr stabiles Fundament für das gefühlvolle und ausdrucksstarke Spiel der Österreicherin. Mit der Quantum 753 gelingt ein klanglich sehr guter Einstieg in die hochwertige Musikwiedergabe – bravo Magnat.

## Testergebnis

Mit den Quantum 753 baut Magnat einen preiswerten und sehr gut klingenden Lautsprecher. Die Analyse der konstruktiven Zutaten bestätigt den Verdacht, dass diese Schallwandler sehr viel, wenn nicht sogar zu viel Leistung fürs Geld bieten. Den »Preistipp« kassiert sie folglich locker. Ideal ist die Platzierung der Lautsprecher auf den passenden Standfüßen, die ebenfalls sehr erschwinglich sind. Der finanzielle Sprung von billigen Plärrkisten zu einer Quantum 753 ist absolut lohnens- und empfehlenswert, weil das Musikhören mit so gut konstruierten Lautsprechern ein intensiveres Erlebnis ist.